

NEWSLETTER BILDUNG



Mit dem Newsletter Dezember 2019 wünschen wir Ihnen allen besinnliche und frohe Weihnachtstage und für das neue Jahr 2020 viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

LIEBE SCHULLEITUNGEN, LIEBE BILDUNGSPARTNER,

DIE BEWERBUNGSPHASE FÜR MAUS VII STARTET

Mit dem Schuljahr 2020/2021 startet das erfolgreiche Unterstützungsprogramm MAUS in eine neue Förderphase.

Mit Beginn der siebten MAUS-Förderphase ergeben sich interessante Neuerungen für die Ausgestaltung des Mannheimer Unterstützungsprogramms Schule (MAUS). Nach 10 Jahren Projektlaufzeit konnte MAUS als Programm etabliert werden. Im Zuge dessen wurde die Förderdauer von zwei auf vier Schuljahre ausgeweitet, damit sich neben neu aufgebauten Strukturen auch neu entstandene Kooperationen festigen und wirken können. Die MAUS-Schwerpunkte, interkulturelle Öffnung und Entwicklung zum Ganztagsbetrieb, wurden durch den Schwerpunkt Demokratieförderung ergänzt und mit dem Marchivum startet ein weiterer kommunaler MAUS-Partner mit ersten Angeboten.

Mit einer Teilnahme können Schulen bis zu 750 zusätzliche Unterrichtseinheiten pro Schuljahr erhalten und sich aus einem Angebot von nun zehn Bildungspartnern ein bedarfsgerechtes Kursprogramm zusammenstellen, welches dann für zwei Schuljahre Gültigkeit hat.

Öffentliche allgemeinbildende Schulen mit besonderen interkulturellen und/oder sozioökonomischen Problemstellungen in Mannheim sind eingeladen, ihre Bewerbungsunterlagen bei der MAUS-Koordination Frau Ernst einzureichen. Die Bewerbungsfrist endet am 20. März 2020. Alle für die Bewerbung relevanten Informationen werden Anfang Januar an diejenigen Schulen versendet, die für eine Bewerbung vorrangig in Frage kommen. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.mannheim.de/maus. Ab Januar werden dort die Bewerbungsunterlagen zur Verfügung gestellt.

Rückfragen beantwortet Ihnen gerne die MAUS-Koordination im Bildungsbüro der Abteilung Bildungsplanung/Schulentwicklung:

Larissa Ernst Telefon: 0621 293-3526 E-Mail: larissa.ernst@mannheim.de

NETZWERK RASSISMUSKRITISCHE MIGRATIONSPÄDAGOGIK BW

Das Netzwerk rassismuskritische Migrationspädagogik versteht sich als Forum von Menschen aus den Feldern Soziale Arbeit, Schule, Bildung/Weiterbildung, Hochschule sowie angrenzenden Professionen, die sich einer rassismuskritischen Migrationspädagogik verpflichtet fühlen. Gemeinsame Basis ist eine machtkritische Perspektive auf Phänomene der Migrationsgesellschaft, die im erziehungswissenschaftlichen Fachdiskurs, in der pädagogischen Praxis und in den politischen und Alltagsdiskursen mit dem Label „interkultur“ versehen werden. Ziel ist die gemeinsame Vernetzung, Qualifizierung, Information und Einmischung zu fachspezifischen Themen. Das Netzwerk informiert zudem Interessierte in regelmäßigen Abständen von circa 1-2 Monaten per E-Mail-Newsletter über aktuelle Entwicklungen und Veranstaltungen im Feld der Migrationspädagogik. Weitere Informationen unter <https://www.rassismuskritik-bw.de/>

MEDIENKOMPETENZ-PREIS 2020 DER HEINRICH-VETTER-STIFTUNG

Dahinter verbirgt sich ein spannender Wettbewerb für 5. und 6. Klassen aus der Metropolregion Rhein-Neckar, bei dem der Umgang mit dem Computer, mit Medien und Coding im Mittelpunkt stehen. Schüler/-innen entwickeln dabei in Kleingruppen ein eigenes Game oder programmieren eine Geschichte mit „Scratch“ zum Thema Energiesparen. Als Preis winken ein ordentlicher Beitrag für die Klassenkasse und mehrere kostenlose Angebote im TECHNOSEUM für die ganze Schule. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.technoseum.de/besuchen/kalender/detail/event/medienkompetenz-preis-2020-der-heinrich-vetter-stiftung/>

AUSSCHREIBUNG DER BADEN-WÜRTTEMBERG STIFTUNG

Im Fokus des neuen Programms „Verbesserung der Integration von Familien mit Migrationshintergrund und ihren Kindern“ steht die grundsätzliche Verbesserung der Teilhabechancen von Menschen, die bisher wenig an gesellschaftlichen Prozessen und Strukturen teilhaben. Ziel ist es, deren Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe über niedrigschwellige Angeboten zu verbessern. Bis Freitag, den 17. Januar 2020 können gemeinnützige Körperschaften und Kommunen einen Projektantrag einreichen. Die Antragstellung und weitere Infos unter <https://www.bwstiftung.de/gesellschaft-kultur/programme/integration/verbesserung-der-integration-von-familien-mit-migrationshintergrund/>

KARIM FEREIDOONI: RASSISMUSKRITIK IM UNTERRICHT

Rassismuskritische Bildung zielt darauf, Rassismuskritik als Professionskompetenz für Lehrer/-innen, Peers und Multiplikator/-innen in deren fachliche Qualifizierung einzubinden. Schüler/-innen sollen dabei Handlungskompetenzen entwickeln, um menschenfeindliche Positionen und Sachverhalte zu erkennen und sich dagegen positionieren zu können. Die Frage: „Was hat Rassismus mit mir zu tun?“ dient dabei als Leitfaden zur Reflektion und als Grundlage zur Erlangung einer rassismussensiblen Haltung. Die Publikation gibt einen Überblick über die Notwendigkeit von rassismuskritischer Bildung und liefert praxisnahe Beispiele zur Einbettung in die eigene Arbeit. Die Publikation steht zum Download unter <https://schwarzkopf-stiftung.de/rassismuskritik/> bereit.

ICH, DU, WIR UND „DIE ANDEREN“ THEATERPÄDAGOGISCHES TRAINING

Was bedeutet Diskriminierung? Wie fühlt sie sich an? Wieso haben wir Vorurteile und was sind Stereotype? Wozu sind sie gut und was ist an ihnen gefährlich? Wie kommt es zu Rassismus? In interaktiven Spielen und Theaterszenen, basierend auf Alltagserfahrungen, setzen wir uns mit diesem sensiblen Thema auseinander. Der Workshop für die Klassen 4-9 dauert 3, 5 Stunden. Er bietet Raum und Zeit, unsere Erlebnisse, Einstellungen und Verhaltensweisen zu reflektieren. Das szenische Arbeiten hilft zu lernen, wie wir diskriminierendes Verhalten erkennen, sowie herauszufinden und zu erproben, wie sich Diskriminierung abwehren und vermeiden lässt. Weitere Infos unter Eine-Welt-Forum Mannheim / Zentrum für globales Lernen. Frau Kristina Gruß, E-Mail: bildung@eine-welt-forum.de

VOM INTERVIEW ZUR SZENE

Ein Workshop, der Theater- und Spielberatung Baden-Württemberg e.V. am Montag, 16.12.2019 von 20:00-22:00 Uhr, der verschiedene Ansätze und Methoden vorstellt, wie Forschung und Theater verbunden werden können. Umfragen auf der Straße, Experten-Interviews oder ein Selbstversuch – mit diesen Methoden kann ein Thema von einer Theatergruppe in allen Facetten erforscht werden. So ist nicht nur eigene Phantasie Ausgangspunkt für ein selbst entwickeltes Stück, sondern vor allem die individuelle Recherche. Das Ergebnis ist bestenfalls eine Fülle an Erkenntnissen und Erfahrungen, die die Teilnehmenden im Forschungsprozess gewonnen haben. Doch wie bringt man dieses Material jetzt auf die Bühne? Veranstaltungsort: Proebühne CARL, Carl-Bosch-Straße 4, 69115 Heidelberg. Weitere Infos bei Frau Claudia Villinger, E-Mail: willinger@theaterberatung-bw.de

PEER-GUIDES FÜR ANNE-FRANK- AUSSTELLUNG GESUCHT

Gesucht werden engagierte junge Menschen ab 16 Jahren, die am 29.01.2020 Gruppen durch die Wanderausstellung des Anne-Frank-Zentrums - „Lasst mich ich selbst sein.“ Anne Franks Lebensgeschichte - im Jugendkulturzentrum forum führen. Diese werden an zwei ganztägigen Workshop-Tagen am 27.01.2020 und 28.01.2020 zu Peer-Guides geschult. Es sind insgesamt 30 Plätze zu vergeben – die Teilnahme ist kostenlos. Die Workshops finden während der Unterrichtszeit statt, so dass die Schüler/-innen eine Freistellung benötigen. Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Unterstützung. Weitere Infos bei: frank.degler@forum-mannheim.de oder juergen.brecht@mannheim.de

„LASST MICH ICH SELBST SEIN. ANNE FRANKS LEBENSGESCHICHTE.“

Die Wanderausstellung des Anne-Frank-Zentrums in Berlin wird im Jugendkulturzentrum forum ab dem 28.01.2020 gezeigt. Führungen für Schulklassen sind Montag bis Freitag, jeweils um 09:00 Uhr und 11:30 Uhr möglich. Die Ausstellung rückt die Biografie Anne Franks in den Blickpunkt. Kern des Ausstellungsprojekts ist der pädagogische Ansatz der Peer Education, d.h. „Jugendliche begleiten Jugendliche“ durch die Ausstellung. Durch die Begleitung von jugendlichen Peer Guides werden junge Besucher/-innen zu einer aktiven Auseinandersetzung mit Themen aus Geschichte und Gegenwart ermutigt. Wenn Sie mit Ihrer Klasse oder Gruppe die Ausstellung besuchen möchten, dann erhalten Sie weitere Infos bei: frank.degler@forum-mannheim.de oder juergen.brecht@mannheim.de

VIelfalt leben: PASST DIE WELT IN SCHUBLADEN?

Angesichts zunehmender Globalisierung und Migration wird ein besseres Verständnis unserer Welt und ihrer vielfältigen Kulturen für unsere Gesellschaft immer wichtiger. Das automatische Einordnen von Menschen und Situationen begleitet uns tagtäglich – ohne „Schubladendenken“ wäre keine sichere Existenz möglich. Unterschiedliche Prägungen und Wertesysteme verstärken dieses Denken zusätzlich. In diesem Workshop für die Klassen 7-10, Dauer 1,5 Stunden, setzen wir uns mit dem Kulturbegriff auseinander und thematisieren den Umgang mit Vorurteilen, Zuschreibungen, Voreingenommenheit und Ausgrenzung. In praktischen Übungen werden Vorurteile verdeutlicht, Ausgrenzungsprozesse erkannt und Lösungswege für ein gelingendes Miteinander aufgezeigt. Weitere Infos unter Eine-Welt-Forum Mannheim / Zentrum für globales Lernen. Frau Kristina Gruß, E-Mail: bildung@eine-welt-forum.de

BERUFLICHE ORIENTIERUNG AN DER WERNER-VON-SIEMENS-SCHULE

Am 13.01.2020 bietet die Werner-von-Siemens-Schule in Kooperation mit der Innung für Elektro- und Informationstechnik einen „Elektrotest“ an. An diesem Tag können interessierte Schüler/-innen der Klassenstufen 8 bis 10 ihre Eignung für einen Elektroberuf testen und Schüler/-innen der 1-jährigen Berufsfachschule in der Werkstatt der Schule treffen. Am Ende des Tages erhalten die Teilnehmer/-innen ein Zertifikat über die jeweiligen erbrachten Leistungen im theoretischen und praktischen Teil. Zudem findet am 01.02.2020 von 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr an der Werner-von-Siemens-Schule ein Informationstag zu Bildungsmöglichkeiten statt, an dem sich interessierte Schüler/-innen ebenfalls informieren können. Weitere Infos unter <https://www.wvss-mannheim.de/index.php?id=startseite>